

NATIONALE UND INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

SUDAN NATIONAL ARCHAEOLOGICAL SOCIETY

As noted very briefly in MittSAG 4:45 the Sudan National Archaeological Society (SNAS) was founded in Khartoum in November, 1995. Meanwhile the Society has more than one hundred members. The following Executive Committee was elected:

PROFESSOR AHMED M. SHIBREIN	President
DR. KHIDIR A. AHMED	Secretary
EL SADIQ I. TALAB	Treasurer
DR. SALAH M. AHMED	Member
DR. JAFAR MIRGHANI	Member
IKHLASS NOAH	Member
TARIQ ABU SALIH	Member
ABDELGADIR EL KHAZIEN	Member
DR. AKOLDA MAN TEIR	Member

The SNAS applied at the National Corporation for Antiquities and Museums (former Sudan Antiquities Service) for a license to survey the Shendi Reach and carry out test excavations. This work will aim primarily at locating Meroitic settlement sites and iron industry.

Preliminary examination of parts of this area indicate that Meroitic settlement may be more extensive than has so far been known. Likewise more sites with remains of iron slag have recently been identified. The Society hopes to start work as the license has been granted.

Likewise the Society hopes to publish a magazine in Arabic, aimed mainly for the general public.

HOHENECKER COLLOQUIUM VOM 28. BIS 30.6.1996

DR. KLAUS DORNISCH vom Bildungszentrum Nürnberg organisierte für die Teilnehmer seiner im Frühjahr durchgeführten Studienreise in den Sudan sowie für Hörer seiner archäologischen Kurse auf der Burg Hoheneck bei Nürnberg ein Colloquium, zu dem auch Münchener und Berliner Gäste anreisten.

Neben vielen Erinnerungsdias der Teilnehmer, die Lust auf eine neue Reise in den Sudan weckten, und einem Film über den heutigen Sudan, der das leider sehr einseitig gewordene Bild über dieses Land in der Öffentlichkeit und den Medien widerspiegelte, gab es eine Anzahl von Kurzvorträgen, die neben Themen zur Archäologie auch ganz andere Fragen zum Inhalt hatten.

So sprach Herr DR. W. JUNGKUNZ z.B. über die niedere Tierwelt im Sudan, speziell über Nematoden, während Frau DR. L. WALTHERS Beitrag über die Frauenbeschneidung im Sudan und in angrenzenden Ländern einen uns alle erschütternden Eindruck hinterließ. – Von großem Kenntnisreichtum geprägt war der Beitrag von Herrn DR. J. WILLERS über Waffen und Kämpfe der Mahdi-Zeit.

Mehrere zum Teil gut bebilderte Vorträge waren archäologischen Themen gewidmet wie dem meroitischen Goldschmuck in Berlin und München (Frau E. SIEBERT), der in Oxford aufbewahrten Taharqo-Kapelle aus dessen Tempel in Kawa (Herr J. WILLEITNER) und der meroitischen Keramik (ST. WENIG). K. DORNISCH sprach über den derzeitigen Stand der Rekonstruktion der Berliner Strickhenkelamphora aus Musawwarat, die von Restauratoren der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg durchgeführt wird, während Frau DR. L. HONIGMANN-ZINSERLING die Sudanarchäologische Gesellschaft zu Berlin e.V. vorstellte.

Das Treffen verlief in einem äußerst angenehmen und harmonischen Klima und in einer sehr reizvollen Umgebung. Die Berliner Gäste haben das Zusammensein mit den Nürnbergern sehr genossen.

Für die Gesellschaft, die durch einen Teil des Vorstandes dort vertreten war, erbrachte das Hohenecker Colloquium fünf neue Mitglieder und eine Geldspende von DM 1.000,- von Frau DR. L. WALTHER.